

Ein „erlöster“ Glaube



Mir wird immer mehr bewusst, wie einseitig in der Botschaft unserer Kirche *Erlösung* gesehen wird:

„Erlösung wovon!“ – natürlich von der Sünde!

Es scheint so, dass Gott in seinem Heilswirken ein „von der Sünde Getriebener“ ist. Das Erlösungswerk ist weithin auf den Tod und die Auferstehung Jesu reduziert. In der Liturgie wird immer nur das Gedenken an den Tod und die Auferstehung ausgedrückt, immer wieder wird auf den Opfertod Jesu hingewiesen, mit der Aufforderung, dass es zu unserem Christsein gehört, auch ein „Opfer“ zu bringen!

Glaubensbekenntnis

Im Credo bekennen wir von Jesus Christus: geboren, gelitten, gestorben, begraben. Geburt und Tod, wo bleibt das Leben dieses Jesus? Ist Jesus nur auf die Welt gekommen, um nach dem Willen des Vaters für uns Menschen einen Opfer- und Sühnetod zu erleiden? Bei Seminaren oder Vorträgen stelle ich gern die provokante Frage: „Wären wir auch erlöst, wenn Jesus einfach als alter Mann gestorben wäre?“ Die Antwort der Teilnehmenden lautet durchwegs: „Nein, weil er uns durch seinen Tod am Kreuz erlöst hat!“ Dass der gewaltsame Tod Jesu eine Konsequenz der radikalen Liebe seines Lebens war, ist wenig im Bewusstsein der Gläubigen.

Bischof von Rom

In seiner Enzyklika *Lumen Fidei*, die dem Glauben gewidmet ist, schreibt Papst Franziskus: „*Der Glaube ... erscheint als Licht auf dem Pfad, das uns den Weg weist in die Zeit. Einerseits kommt er aus der Vergangenheit, ist er das Licht eines grundlegenden Gedächtnisses, des Gedenkens des Lebens Jesu, in dem sich dessen absolut verlässliche Liebe gezeigt hat!*“ (1,4). Jesus hat uns vor allem „**erlöst**“ zum Leben aus einem Glauben, der geprägt ist von der „Sichtweise Jesu“! „*Der Glaube blickt nicht nur auf Jesus, sondern er blickt vom Gesichtspunkt Jesu aus, sieht mit seinen Augen. Wir glauben an Jesus, ... indem wir ihm zustimmen in der Liebe und unterwegs seinen Spuren folgen*“ (1,18).
Übrigens: In der gesamten Enzyklika habe ich das Wort „Sünde“ nicht entdeckt, die Heiltriebkraft ist die Liebe, die in Jesus von Nazaret im wahrsten Sinn des Wortes „**Mensch geworden**“ ist.

Dechant Hans Schausberger, arbeitet seit vielen Jahren engagiert im Bibelteam mit